

Burlet wünscht sich ein „Spektakel für die Zuschauer“

Fußball-Mittelrheinliga: Breinig empfängt den SV Siegburg. Vichttal gastiert beim Tabellenführer.

SV Breinig – Siegburg (So., 14.30): Für den Trainer des SV Breinig ist die Begegnung gegen den Siegburger SV kein Spitzenspiel, obwohl der Tabellensechste (Breinig) auf den Dritten trifft und beide Teams vier Siege aus den letzten fünf Ligaspielen einfuhren. „Wir sind froh für jeden Punkt, den wir haben“, sagt SV-Coach Michael Burlet und fügt hinzu: „Jetzt treffen wir auf Mannschaften, die noch mehr Qualität haben.“

Dennoch wollen die Breiniger die Punkte zu Hause behalten, denn durch die starken Auftritte – wie zuletzt beim 4:1-Auswärtserfolg bei Wesseling-Urfeld und dem 6:1 gegen den SSV Merten – habe die Mannschaft enormes Selbstvertrauen getankt. „Für uns sind

die nächsten Partien dennoch Bonusspiele, denn die Gegner haben eine enorme Qualität. Wir sind aber gut drauf und werden hochmotiviert in die Partie gehen“, verdeutlicht Burlet, der vor allem den Teamgeist seiner Mannschaft lobt. „Alle fiebern mit, auch die Jungs, die nicht zum Einsatz kommen. Das ist absolut prima und war nicht immer so“, erinnert sich der Übungsleiter. Am Sonntag erwartet Burlet wieder ein torreiches Spiel, denn sowohl sein Team als auch die Siegburger suchen ihr Glück immer in der Offensive. „Die Gäste sind vorne genauso gut besetzt wie wir. Ich hoffe für die Zuschauer, dass es wieder ein Spektakel wird“, fiebert Burlet dem Spiel bereits entgegen.

Hennef – Vichttal (So., 14.30): Nach der ersten Ligapleite gegen Borussia Freialdenhoven (1:2) am vergangenen Wochenende richtet Vichttal-Trainer Andi Avramovic den Blick schnell nach vorne: „Das ist abgehakt. Wir haben ein gutes Spiel gemacht und hätten gewinnen können. Davor die Woche gegen Arnoldsweiler war das genau andersherum. So hat ein gewisser Ausgleich stattgefunden.“ Am Sonntag trifft sein Team nun auf den Tabellenführer FC Hennef 05, der zuletzt fünf Siege in Folge einfahren konnte. „Wir fahren personell auf der letzten Rille, dennoch werden wir uns mit voller Wucht der Aufgabe stellen“, gibt Avramovic die Marschrichtung für Sonntag vor. Neben den Dauerverletz-

ten muss der Trainer am Wochenende auch auf Dominik Lenzen und Tino Badidila verzichten, die gegen Freialdenhoven vom Platz gestellt wurden. „Etwa acht oder neun Spieler stehen mir am Sonntag nicht zur Verfügung. Momentan haben wir aber zumindest noch genügend Spieler, um gegen Hennef dreifach wechseln zu können“, sagt Avramovic mit einem Augenzwinkern.

Sein ersatzgeschwächtes Team will es dem Tabellenführer „extrem schwer machen“, um im besten Fall etwas Zählbares mitzunehmen. „Wir nehmen den langen Weg gerne auf uns und reisen voller Freude an, denn wir dürfen uns auf höchstem Liganiveau messen“, ergänzt der Coach. (lb)